

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

c/o Andreas Markus
Althütter Str. 46
67697 Otterberg



17.08. 2010

**Ortsverband
Otterberg**

Roman Burg

Sprecher
Sickinginger Str. 20
67699 Schneckenhausen
Tel. 06301-300147
RomanBurg@aol.com

Andreas Markus

Sprecher
Althütter Str. 46
67697 Otterberg
Tel. 06301-794030
andreas.markus@gruene-kl.-de

Jutta Neißer

Schatzmeisterin
Lauterer Str. 44
67697 Otterberg
06301/1472
neisser@gmx.de

An den
Bürgermeister der Stadt Otterberg

Sehr geehrter Hr. Müller,

zu Ihrem Schreiben nehme ich wie folgt Stellung:

1. Was der Stadtrat - faktisch ohne Öffentlichkeit - in seinen öffentlichen Sitzungen beraten hat, ist nicht das Thema. Tatsache ist, dass weder in der RHEIN-PFALZ noch im Amtsblatt die Maßnahme vor der Beschlussfassung der Öffentlichkeit vorgestellt wurde und dadurch die notwendige öffentliche Diskussion ermöglicht worden wäre. Ausserdem haben weder Sie noch die Fraktionen sich bis heute in der Öffentlichkeit dazu bekannt, dass alle zur Zeit auf dem Pfarrer-Kirchner-Platz stehenden Bäume entfernt werden sollen (also Kahlschlag).

2. Die Argumente mit denen Sie diese Absicht rechtfertigen scheinen auch beliebig zu sei: Im Protokoll des Stadtratsbeschlusses wird als Grund für die Fällung einzig eine befürchtete starke Verschmutzung des neuen Pflasterbelags aufgeführt; in Ihrem Brief vom 22. Juli kommt das Argument von angeblichen Straßen- und Mauerschäden hinzu, die es nachweislich nicht gibt; jetzt argumentieren Sie mit Beschwerden aus dem Nachbarschaftsrecht, mit der fehlenden Verkehrssicherheit der Bäume sowie Kappings- und Rückschnittsforderungen einiger Anwohner. Nach meinen Recherchen deckt das Nachbarschaftsrecht diese Forderungen einzelner Anwohner nicht. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir den Gesetzestext benennen könnten. Ausserdem stehen diese Wünsche in keinem Verhältnis zu denen von Hunderten von Bürgern nach Erhalt der Kastanienbäume. Auf meine Anfrage befürwortet auch die Untere Landespflege (Naturschutzbehörde) nicht die geplante Beseitigung aller dort stehenden Bäume.

Auf die Kappings- und Rückschnittsforderungen von Anwohnern stellen Sie ja selbst durch das umfangreiche Zitieren des Werkes von H. Breloer (Kappung von Bäumen- auch eine Steuerverschwendung, 1998) fest, dass dies eine Zerstörung und einen Wertverlust darstellen würde.

Ein kompletter Wertverlust würde natürlich erst recht bei Ihrer geplanten Fällung eintreten.

Die Verkehrssicherheit könnte problemlos durch Pflegeschnitte und das Herausnehmen von Totholz hergestellt werden. Diese Maßnahmen wurden, wie man den Bäumen ansieht, seit Jahren nicht durchgeführt, obwohl dies im Sinne der Verkehrssicherungspflicht längst notwendig gewesen wäre.

Das Nichtwahrnehmen der Verkehrssicherungspflicht durch die Stadt kann hier nicht ernsthaft als Argument für eine Fällung dienen.

Wie Sie sicherlich wissen, werden in anderen Städten bei solchen Bäumen auch Kronensicherungssysteme zur Sicherung der Äste gegen das Ausbrechen bei Sturm angebracht.

Da Sie die Befragung von Kindern im Zuge der Spielleitplanung ansprechen, so ist keine Aussage von Kindern oder Jugendlichen bekannt, die das Fällen sämtlicher Bäume auf diesem Platz fordert. Dem Wunsch nach mehr Helligkeit könnte hier schon durch das Herausnehmen der Birken und des Wildwuchses an der Straße entsprochen werden. Ist Ihnen bewusst, dass diese Kastanienbäume die letzte Möglichkeit zum Kastaniensammeln in der Innenstadt bedeuten? Alle anderen Kastanienbäume in der Stadtmitte wurden bereits gefällt.

Als einziger Grund für die Fällung bleibt die drohende „Verschmutzung“ des neuen Pflasters.

Hierzu haben nun einmal viele Bürgerinnen und Bürger eine andere Meinung, die man durchaus ernst nehmen sollte.

Bisher fordern bereits über 850 Bürgerinnen und Bürger den Erhalt der Kastanien und der Linde auf dem Pfarrer-Kirchner-Platz.

Die Unterschriftenlisten möchten wir Ihnen zusammen mit parteiunabhängigen Bürgerinnen und Bürgern in der nächsten Woche (34. Kalenderwoche) übergeben. Ich bitte Sie, mir einen Termin an einem der Wochentage ab 17:00 Uhr mitzuteilen.

Die Rheinpfalz hat darum gebeten, bei der Übergabe zugegen sein zu können.

Den Herren Fraktionsvorsitzenden werde ich eine Abschrift dieses Schreibens direkt zuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Markus für den Ortsverband